

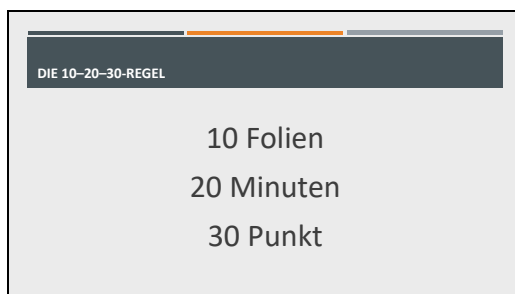
Die beste Regel ist zugleich die simpelste:

KISS - Keep It Straight and Simple

Überfrachten Sie Ihre Folien niemals. Halten Sie die Folien einfach und übersichtlich.

Die Aufmerksamkeit des Publikums ist nun mal begrenzt und sollte vor allem Ihrem Vortrag gehören. Sie spielen die Hauptrolle, nicht Powerpoint! Zu viele Bullets, Fußnoten oder unbedacht eingesetzte Grafiken und Bilder verwirren nur. Je mehr Informationen eine Folie enthält, desto mehr verschwimmt die Kernaussage.

Besser also nur wenig, gut lesbarer Text pro Folie. Die Slides sollen schließlich den Vortrag visualisieren – nicht ersetzen!



Danach sollte ein guter Powerpoint Vortrag nie mehr als 10 Folien umfassen,

nicht länger als 20 Minuten dauern und eine Schriftgröße von nicht weniger als 30 Punkt verwenden.

WENIGER IST MEHR

Stilelemente sparsam verwenden

Wenig Text
maximal 6 Zeilen mit 6 Wörtern

Seien Sie sparsam mit Stilelementen


Verwenden Sie nicht mehr als zwei Schrifttypen und ein einheitliches Design. Verzichten Sie auf Schnickschnack wie Überblend- oder Soundeffekte. Das lenkt nur ab. Einfaches Erscheinen reicht völlig aus.


Stichpunkte und Text: Vermeiden Sie zu viel Text auf Ihren Folien. Die besten Folien sind die, die ohne den dazugehörigen Vortrag nutzlos werden.

Je weniger Text, desto mehr konzentriert sich der Zuhörer auf das Gesagte und den Präsentierenden.

Die Grundregel lautet: Auf jeder Folie sollten nicht mehr als sechs Zeilen Text stehen. Jede dieser Zeilen darf maximal sechs Wörter umfassen.

AUF DIE REIHENFOLGE KOMMT ES AN

 Erst projizieren dann vorlesen

 Stichworte passend zum Vortrag einblenden

Falsch ist: Erst projizieren, dann vorlesen. Dann hört Ihnen keiner mehr zu, weil das Publikum erst selbst liest. Hören die Leute danach, was sie schon wissen, schalten sie außerdem ab.

Weiterer Effekt: Der Präsentierende dreht sich dabei oft noch zur Wand und verliert so den Kontakt zu seinem Publikum.

Verwenden Sie Stichwörter statt ganzen Sätzen. Und die sollten Sie dann einblenden, wenn sie auch im Vortrag kommen. Nicht vorher, nicht danach.

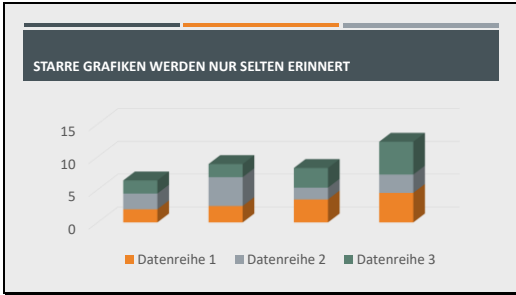
Sonst werden die Zuhörer gleich alles lesen. Interessiert sie der fünfte Punkt ganz besonders, werden sie während der Punkte eins bis vier nicht zuhören, sondern schon über Punkt fünf nachdenken. Bauen Sie deshalb die Folien Stück für Stück auf.

Präsentations-Trick:
Schwarze Folien

Verwenden Sie in Ihrer Präsentation öfter "schwarze Folien". Ihr Publikum sieht in diesem Moment nichts, keine ablenkenden Bilder, Zahlen oder Texte, keinen Lichtkegel - nur Sie. Sie haben jetzt die volle Aufmerksamkeit.

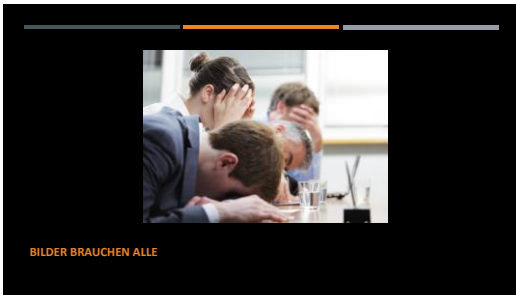
geht auch mit Taste b, weiter mit Leertaste.

Viele Präsentationen sind weiß. Es ergibt einen sehr großen hellen Bereich auf der Leinwand, und der Präsentierende steht im Gegenlicht, wenn er vorne ist.



Der Grund: Sie sind leblos. Überzeugungskraft entfalten Grafiken in einer Powerpoint Präsentation vor allem, wenn diese animiert werden.

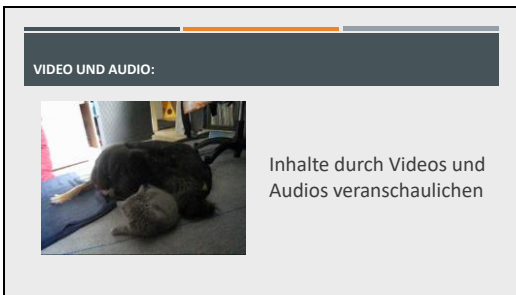
Wenn Sie also einen Anstieg darstellen wollen, zeigen Sie einen Balken, der während Ihres Vortrags wächst. Das prägt sich besser ein und ist obendrein spannender.



Denn sie unterstützen das Gesagte visuell, können es sogar verstärken und Emotionen wecken (was wiederum die Merkfähigkeit der Botschaft verbessert).

Vor schwarzem Hintergrund wirken sie besser.

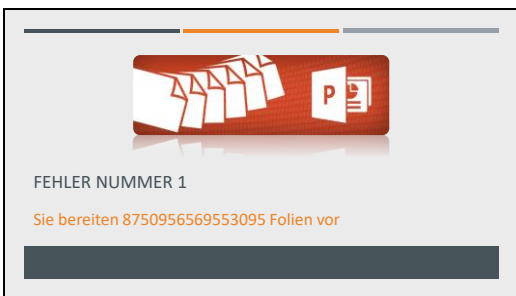
Vermeiden Sie ClipArts, sie wirken unprofessionell.



Um Inhalte zu verdeutlichen, sind Video- und Audioclips ein gutes Mittel.

Oft veranschaulichen sie Inhalte besser als vergleichbare Grafiken.

Sie lockern die Präsentation auch auf.



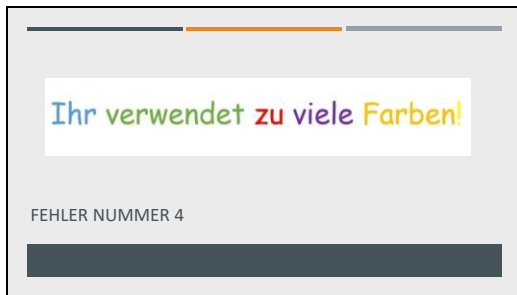
Hinterfragen Sie bei jeder Folie kritisch Ihren Sinn. Mit zu vielen Folien wird die Geduld des Publikums strapaziert.



Wenn zu viel Text auf der Folie steht, können sich die Zuhörer nicht mehr auf Sie konzentrieren. Sie sollten auch niemals von der Folie ablesen. Sprechen Sie frei und erklären Sie, was auf der Folie zu sehen ist.



Zu viele Schriftarten, Formatierungen und Effekte schaffen ein unruhiges Bild und erschweren das Lesen.



Sie können Farben verwenden, um Wörter hervorzuheben. Tun Sie dies aber nur, wenn hinter der Farbwahl ein erkennbares System steckt.

Verwenden Sie nicht zu viele verschiedene Farben.



Von Animationen kann einem schon mal der Kopf schwirren. Also nur verwenden, wenn es wirklich nötig ist. Und auch dann möglichst sparsam.